



Evangelisch-reformierte
Kantonalkirche Schwyz

JAHRESBERICHT

Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz

2022





Canal d'Hunique, Frankreich

INHALT

EDITORIAL	4
SYNODE	6
FENSTER ZUM KIRCHENTAG	8
DEKANAT	10
KIRCHENRAT	12
THEOLOGIE	17
DIAKONIE & GEMEINDEENTWICKLUNG.....	19
KATECHESE	22
MEDIEN	27
FINANZEN & VERSICHERUNGEN	28
JAHRESRECHNUNG 2022	30
JAHRESBILANZ 2022	32
BERICHT & ANTRAG DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION	35
FAKTEN & ZAHLEN	36
KIRCHENRAT	38
LEGISLATIVE	39

Bild Cover: Morgenstimmung im Sossus Vlei Nationalpark, Namibia

EDITORIAL

ERHARD JORDI, PRÄSIDENT KIRCHENRAT

Liebe Leserinnen und Leser

Ein neuer Jahresbericht liegt vor Ihnen. Der erste der neuen Legislatur 2022 - 2025. In der Kantonalkirche haben sich verschiedene personelle Änderungen ergeben: Fast die Hälfte der Synodalen sind neu in ihr Mandat gekommen, das Büro der Synode ist erneuert worden, im Kirchenrat ist die Hälfte der Mitglieder neu. Viele Akteure mussten sich zuerst einmal vertraut machen mit dem, was da von ihnen erwartet wird. Rückblickend scheint mir, ist es nicht ein Aufbruch geworden, sondern eher ein Einzug in das bestehende, aber für viele von uns neu bezogene Haus. Da muss man sich zuerst einmal vertraut machen mit den Räumen, der Einrichtung und der Umgebung. Ich hoffe, dies ist nun gelungen und wir können anfangen zu gestalten, mit Rücksicht auf das Vorhandene.



Erhard Jordi

Für mich war es das erste Jahr als Präsident des Kirchenrates. Schöne, beglückende, herausfordernde, anstrengende, einfache und schwierige, klare und verklausulierte Aufgaben sind an den Kirchenrat herangetragen worden.

Ich habe sehr viele Menschen kennen lernen dürfen, die sich in der Kirche engagieren, eine Meinung dazu haben, gestalten und mitgestalten. Das macht mir viel Freude. Die Kirche besteht aus Menschen! Wir sind unterschiedlich, vielfältig, bunt! Und wir einen uns im Glauben an Gott und darin, dass die Kirche eine relevante Einrichtung ist, in dieser lauten, kompliziert gewordenen Welt. Ich bin an viele schöne Anlässe eingeladen gewesen und habe immer wieder erfahren dürfen, was Kirche bewirken kann.

Ich bin auch mit vielen Herausforderungen konfrontiert worden. Zum Teil sind es grosse menschliche Probleme, die tief gehen und mich auch innerlich sehr beschäftigen. Zum Teil sind es Abläufe, die schlecht geregelt sind und dann zu unterschiedlichen Auffassungen führen. Dann fühlen sich alle im Recht, und am Ende hat man jemanden vergrämt, obwohl es ursprünglich nur um organisatorische Details ging. Manchmal verstrickt man sich in das eigene Netz und tut sich schwer, mal einen Schritt zurückzutreten und in Ruhe zu überlegen, was das eigentliche Ziel ist.

Insgesamt würde ich sagen, die Kirche beschäftigt sich zu sehr mit sich selbst. Wir führen lange Auseinandersetzungen um Worte und Details, die uns leider nicht guttun und unseren Mitgliedern auch nichts nützen. Das sollten wir überwinden und mit einer Vision gemeinsam vorwärtskommen.

Christentum heisst für mich Hoffnung, Zukunft, Mitmenschlichkeit und Optimismus.

Die Vision ist uns im Evangelium gegeben und wir müssen die Arbeit leisten, diese grossen Ideen auf unseren Alltag, unsere Kirche, unsere Welt anzupassen und lebbar zu machen. Die evangelisch-reformierte Kirche in der Schweiz hat eine zutiefst demokratische Struktur. Jedes Mitglied kann sich im Rahmen gegebener Strukturen einbringen – das ist eine unglaublich grosse Freiheit, die wir nutzen wollen. Bringen Sie sich nicht nur dann ein, wenn Sie mit den Leitungsgremien unzufrieden sind. Teilen Sie uns Ihre Visionen mit, leben Sie mit uns Kirche! Wir wollen das nicht allein tun und bieten sehr gerne Hand für Ideen und neue Ansätze!



Der Jahresbericht wird dieses Jahr von Bildern und Sprüchen zum Thema «Unterwegs sein» aufgelockert. Damit soll das gemeinsame «Unterwegs sein» unserer Kantonalkirche versinnbildlicht werden.

*«WANDERE ICH AUCH IM FINSTERN TAL,
FÜRCHTE ICH KEIN UNHEIL, DENN DU BIST BEI MIR,
DEIN STECKEN UND DEIN STAB, SIE TRÖSTEN MICH.»
PSALM 23,4*

SYNODE

ERHARD JORDI

Die Legislatur startete mit der konstituierenden Synode in Einsiedeln. Bei diesem Anlass wurden zahlreiche Wahlen und Vereidigungen durchgeführt. Besonders hervorzuheben sind die Wahlen und Vereidigungen des neuen Büros der Synode: Präsident Philipp Gubler (Höfe), Vizepräsident Michael Jaeggi (Einsiedeln) und Aktuarin Sandra Weisstanner-Greutmann (Höfe). 23 Mitglieder der Synode konnten vereidigt werden. Die beiden neuen Kirchenräte Erhard Jordi (Präsidium) und Sandro Bugmann (Finanzen) wurden gemeinsam mit den bisherigen und wiedergewählten Bruno Jakob (Medien), Marion Werner (Diakonie), Ralf Zimmer (Theologie) ebenfalls vereidigt.

Code scannen
und direkt auf
das Dokument
zugreifen.



Diverse Kommissionen wurden neu bestellt oder bestätigt. Für die genauen Ergebnisse verweisen wir auf das Protokoll unter:

https://www.ref-sz.ch/wp-content/uploads/2022/03/2022-01-12_Protokoll_59_-Konstituierende_Synode_Final.pdf

Am 23. April konnte die 60. Synode der Kantonalkirche Schwyz in Brunnen stattfinden. Anlässlich dieser Synode wurde die Reglementscommission für die Legislatur gewählt. Ein Antrag des Kirchenrates auf Erweiterung der Kommission wurde abgelehnt und ein Gegenvorschlag des Büros der Synode angenommen. Somit besteht die Kommission aus dem Büro der Synode und zwei Synodalen aus den Kirchgemeinden.

So sind nun für die Legislatur alle Kommissionen wieder funktionsfähig.

Wie im Bericht des Kirchenrates erwähnt, wurde der Beitritt zum Verein Jugendkirchentag beschlossen.

Wie immer in der Frühlingsynode wurde auch die Rechnung diskutiert und genehmigt und der Verteilschlüssel für die Kosten der Kantonalkirche auf die Kirchgemeinden für die Legislatur beschlossen.



<https://www.ref-sz.ch/wp-content/uploads/2022/05/Protokoll-Synode-60.pdf>

Am 5. November fand die 61. Synode in Pfäffikon statt. Erfreuliches zuerst: Die Synodalen wählten mit Freude Susanne Zürner (Höfe) als neue Kirchenrätin. Sie hat das Ressort Katechese übernommen, welches der Kirchenrat versucht, mit einem Teil «Jugend» zu erweitern.

Leider mussten wir auch einen Nachfolger für den Präsidenten der Geschäftsprüfungskommission, Roland Wyssling, wählen. Christof Schindler (Küssnacht) konnte für dieses Amt gefunden und gewählt werden.

Roland Wyssling musste aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten und ist zu unserer tiefsten Bestürzung kurz darauf verstorben. Ein ganz herzliches Dankeschön für deine Arbeit!

An dieser Synode konnte Kirchenratspräsident Erhard Jordi in Vertretung des OK-Präsidenten Bruno Jakob ausgiebig über den anstehenden Kirchentag vom 15. Oktober 2023 orientieren. Er wurde unterstützt durch die OK-Mitglieder Charlotte Kuny und Erika Dubler, wobei Charlotte Kuny auch Synodale (Arth-Goldau) ist. Erika Dubler war als Gast anwesend. Beachten Sie den Bericht «Fenster zum Kirchentag».

Und wie immer in der Herbstsynode wurde das Budget diskutiert und genehmigt.

https://www.ref-sz.ch/wp-content/uploads/2022/11/Protokoll-Synode_61.pdf



Die Synode hatte im November 2021 eine Strategie zur Stärkung des kantonalen Zusammenhangs der Kirchgemeinden genehmigt, welche ehrgeizige Ziele beinhaltet. Wie es sich gezeigt hat, ist es schwierig, zum Start einer Legislatur sehr viel Zeit in solche Arbeiten zu investieren, dies vor allem auch deshalb, weil der Kirchenrat sich sehr stark mit juristischen Fragen befassen musste. Im Bericht des Kirchenrates erfahren Sie mehr darüber.

Die Synode ist unser Parlament und es wäre wünschenswert, wenn noch etwas mehr «parliert» würde in diesen wenigen Stunden und mehr Eingaben von Mitgliedern zur Diskussion stehen würden. Die Kirche soll ihr Leben zeigen und relevante Fragen angehen – hier ist der Platz dazu!

*«ZEIT, DIE WIR UNS NEHMEN,
IST DIE ZEIT, DIE UNS ETWAS GIBT.»
ERNST FERSTL*

FENSTER ZUM KIRCHENTAG

BRUNO JAKOB

25-Jahr-Jubiläum der Kantonalkirche

Wir nehmen ein Vierteljahrhundert Evangelisch-reformierte Kantonalkirche Schwyz zum Anlass, nach 2015 einen weiteren Kirchentag abzuhalten. Der Kirchentag 2015 war ein rundum gelungenes Fest, so haben wir denn auch einzelne wichtige Bausteine von 2015 ins Jubiläumsjahr 2023 übernommen:



Bruno Jakob

- Das Datum (den dritten Sonntag im Oktober)
- Den Ort im geografischen Zentrum des Kantons (Mehrzweckgebäude Rothenthurm)
- Das Prinzip, den Kirchentag mit einem Gottesdienst zu beginnen
- Das Podiumsgespräch mit Gästen aus Wirtschaft, Politik und Kirche
- Den Einbezug von Sängerinnen und Sängern

Der Kirchentag steht unter dem Leitvers aus dem 1. Petrusbrief 3, 15b - 16a «Seid stets bereit, Rede und Antwort zu stehen, wenn jemand von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist. Tut es jedoch mit Sanftmut und Ehrfurcht, mit einem guten Gewissen, ...»

Ausstellung der Wiedmann-Bibel

Welche Hoffnungen haben wohl dem deutschen Maler, Musiker und Galeristen Willy Wiedmann dazu verholpen, dass er über die Dauer von 16 Jahren die ganze Bibel (Altes und Neues Testament) auf 3'333 Bildtafeln malen konnte? Sein Sohn Martin Wiedmann wohnt im Kanton Schwyz und hat sich zum Ziel gesetzt, das Gesamtkunstwerk seines Vaters der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Am Kirchentag 2023 in Rothenthurm können wir nun – erstmals in der Schweiz! – den Festteilnehmerinnen und Festteilnehmern diese Bildtafeln samt vielen Hintergrundinformationen zeigen. Und weil es schade ist, wenn diese Ausstellung nur für einen einzigen Tag auf- und wiederabgebaut wird, öffnen wir die Ausstellung für weitere Interessierte einige Tage vor und nach dem 15. Oktober 2023.

Das Food-Save-Bankett

Die Festteilnehmerinnen und Festteilnehmer sind zum Mitspeisen herzlich eingeladen. Wir essen Lebensmittel, deren Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist, die aber nichtsdestotrotz dank exzellenter Zubereitung noch bestens geniessbar sind. So helfen wir dabei, Lebensmittel vor der sinnlosen Vernichtung zu schützen.



Informationen zum Kirchentag 2023 vom 15. Oktober 2023

Auf unserer Webseite www.kirtag23.ch können Sie sich laufend über den Stand der Planung informieren. Ebenso werden wir im Kirchenboten zwei Mal im Laufe des Jahres 2023 auf Seite 2 Artikel über Höhepunkte des Kirchentags publizieren. Das Organisationskomitee hofft fest darauf, auch Sie im Oktober 2023 in Rothenthurm begrüßen zu können.



Wiedmann-Bibel, Bildtafel Buch Exodus, Seite 126



Wiedmann-Bibel, Bildtafel Buch Jesus Christus, Seite 93

DEKANAT

KLAUS HENNING MÜLLER

Neubesetzung von Pfarrstellen

Das Jahr 2022 brachte den erfreulichen Umstand, dass drei offene Pfarrstellen neu besetzt werden konnten. Am 5. Juni wurde Pfarrer Alexander Lücke als neuer Pfarrer und Verweser der Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz begrüsst. Er übernimmt provisorisch das Amt, bis eine Wahlfähigkeit vorliegt. Am 6. November wurde Pfarrer Stephan Dreyer als gewählter Pfarrer der Kirchgemeinde Höfe eingesetzt und seit Dezember 2022 wirkt Pfarrer Rainer Grabowski als Pfarrverweser in der Kirchgemeinde March.

Offen bleiben damit eine Teilstelle in der Kirchgemeinde March und die Zukunft der Pfarrstelle für Erwachsene in der Kirchgemeinde Höfe mit Pfarrerin Rahima Heuberger, die nicht im Dienst ist. Alles zusammengenommen darf dies als positive Entwicklung gelten, da schweizweit ein grosser Pfarrermangel herrscht.



Klaus Henning Müller



Begrüssungsfeier Alexander Lücke

Pfarrwahl

In unserer Kantonalkirche werden Pfarrpersonen von der Kirchgemeindeversammlung in ihr Amt gewählt. In der Praxis stellte sich heraus, dass nicht allen Vertretern der Kirchgemeindebehörden bewusst ist, dass die Wählbarkeit vorab vom Kirchenrat geprüft wird. Zwischen den Kantonalkirchen und dem Konkordat der Deutschschweizer Kirchen gibt es verbindliche Vereinbarungen über die Wählbarkeit von Pfarrern und Pfarrerinnen. Über deren Einhaltung wacht der Kirchenrat.

Der Sachverhalt wird dadurch komplexer, dass wir in einer Zeit des Pfarrermangels und zugleich der offenen Grenzen leben. Das bringt es mit sich, dass sich immer wieder Bewerber und Bewerberinnen ohne Ausweis der Wählbarkeit durch das Konkordat oder einer anderen Kantonalkirche melden. Möchte

eine Kirchgemeinde eine solche Person als Verweser provisorisch anstellen, prüft der Kirchenrat, ob die Voraussetzungen für eine Verwesertätigkeit gegeben sind. Bedingung ist ein abgeschlossenes Theologiestudium an einer Hochschule, das dem einer Universität in der Schweiz entspricht.

Alles einfacher ohne Pfarrwahl?

Das zuvor Gesagte klingt kompliziert. Wäre es in Zukunft nicht einfacher, wenn es keine Pfarrwahl gäbe und die Kirchgemeinden anstellen könnten, wen sie wollten? Einfacher wäre es nur auf den ersten Blick.

Die Pfarrwahl durch die Kirchgemeindeversammlung und die Prüfung der Zulassung zum Pfarramt durch den Kirchenrat haben drei wichtige Gründe:

1. Die Kirchgemeindemitglieder wählen ihren Pfarrer oder ihre Pfarrerin, damit die Kirchgemeinde gemeinsam geleitet wird vom Kirchgemeindepräsidenten bzw. von der Kirchgemeindepräsidentin, den Mitgliedern des Kirchgemeinderates und dem Pfarramt. Alle sind gleich vom Volk gewählt und für das Wohl der Kirchgemeinde verantwortlich.

2. Die strengen Kriterien zur Zulassung zum Pfarramt unterstreichen die hohe Verantwortung von Pfarrern und Pfarrern in der Gemeinde. Es muss sichergestellt sein, dass dazu sowohl die fachliche Eignung wie auch die Eignung im Blick auf die Persönlichkeitsstruktur vorliegen. In aller Regel arbeiten Pfarrer und Pfarrern eigenverantwortlich und mit sensiblen Informationen selbstständig ohne Kontrolle. Die Kirchgemeinden müssen darauf vertrauen können, dass Bewerber und Bewerberinnen dazu in der Lage sind.

3. Im Pfarrkapitel sind alle gewählten Pfarrer und Pfarrern unserer Kantonalkirche im Amt gleichgestellt. Gemeinsam haben sie das Antragsrecht an die Synode und den Kirchenrat und gemeinsam sind sie in die Vernehmlassung neuer Gesetzestexte eingebunden. Für die Arbeit des Pfarrkapitels ist es dabei wichtig, dass sich wirklich alle Pfarrpersonen gleichwertig fühlen.

Ziel ist die Pfarrwahl

Bei seinen Treffen im Jahr 2022 hat das Pfarrkapitel die Arbeits- und Anstellungsbedingungen von Pfarrpersonen und die Pfarrwahl thematisiert. Unser Anliegen sind dabei vergleichbare Arbeitsbedingungen und eine Pfarrwahl für alle. Das zeigte eine interne Abstimmung im Pfarrkapitel, bei der sich alle Mitglieder einstimmig für die Beibehaltung der Pfarrwahl aussprachen.

Um eine Pfarrwahl für alle zu ermöglichen, hat das Dekanat in Zusammenarbeit mit dem Kirchenrat einen Vorschlag für die Synode erarbeitet, wie Bewerber und Bewerberinnen ohne Wahlfähigkeit diese erlangen können. Die Herbstsynode hat diesen Vorschlag angenommen und damit den Weg geebnet für eine einheitliche Regelung in unserer Kantonalkirche. Pfarrer und Pfarrern im provisorischen Dienst können in Zukunft innerhalb von zwei Jahren die kantonale Wahlfähigkeit erlangen. Das neue Verfahren muss sich noch in der Praxis bewähren. Ich hoffe darauf, dass es ein Erfolg sein wird. Damit unsere Kantonalkirche Bewerbern und Bewerberinnen ohne Wahlfähigkeit des Konkordates eine gute Berufsperspektive geben kann.



Einsetzung von Stephan Dreyer

KIRCHENRAT

ERHARD JORDI

Zu Beginn des Jahres durfte ich das Amt des Kirchenratspräsidenten von meinem Vorgänger Heinz Fischer übernehmen und am 16. Januar in der Kirche in Küssnacht eine sehr würdige Amtsübernahme feiern.

Mein Ziel für dieses Jahr war es, mit möglichst vielen Behördenmitgliedern innerhalb der Kantonalkirche ins Gespräch zu kommen und auf der regionalen und schweizerischen Ebene Orientierung zu finden. Das darf ich als gelungen anschauen, auch wenn die Gespräche manchmal eher den Umständen geschuldet waren als meinem Willen.



Erhard Jordi

Als Legislaturziele hatte die Herbstsynode 2021 dem Kirchenrat diverse Strategieziele überreicht. Ich komme weiter unten darauf zurück.

Die Arbeit startete ohne Verzögerung, waren doch aus den im Herbst 2021 durchgeführten Kirchgemeindeversammlungen zwei Beschwerden an den Kirchenrat in Bearbeitung. Und so muss ich zusammenfassend sagen: Das Jahr stand unter dem Einfluss verschiedener rechtlicher und auch weniger verbindlicher, aber ebenfalls ernsthafter Beschwerden. Keine wandte sich direkt gegen den Kirchenrat, dieser war jeweils Entscheidungsinstanz. Natürlich geht es nicht an, hier Inhalte zu veröffentlichen. Die Auseinandersetzung mit diesen diversen Entscheidungen und die Recherche-, Lese-, und Schreibearbeit hat mich in diesem Jahr ausserordentlich beschäftigt, und so soll es auch erwähnt sein. Natürlich habe ich mir auch Gedanken gemacht, weshalb die Menschen sich unzufrieden äussern. Schlüssige Antworten gibt es (noch) nicht. Ich glaube festzustellen, dass Menschen durch die Permanentkrisen dünnhäutiger geworden sind und wohl auch misstrauisch gegenüber Behördenarbeit und Autoritätspersonen. Da muss nun viel Arbeit geleistet werden, um das Vertrauen der Menschen zu haben. Meines Erachtens ist dies ein Thema, das die Landeskirchen (und andere gesellschaftliche Einrichtungen) sehr beschäftigen muss: Wie können wir das Vertrauen unserer Mitglieder erhalten und bewahren?

Zusammenarbeit mit Kirchgemeinden

Mit der Kirchgemeinde March habe ich nach einem turbulenten Jahresbeginn eine Vereinbarung getroffen, in welchen Punkten sie durch den Kirchenrat unterstützt wird. Dieser Vereinbarung folgte dann ein regelmässiger Austausch und in gewissen Punkten eine intensive Zusammenarbeit. Am Ende des Berichtsjahres hat die Kantonalkirche Bernhard Neyer, Oetwil als externen Interimspräsidenten für die Kirchgemeinde eingesetzt, da kein Präsidium gefunden werden konnte. Sobald das Präsidium besetzt und eingearbeitet ist, soll dieses Mandat beendet werden.

In der Kirchgemeinde Höfe wurde für kurze Zeit Roland Frauchiger, Thalheim als externer Mentor und Berater zugezogen. Ich durfte dort bei der Klärung der Aufgaben und bei der Diskussion der Ergebnisse dabei sein.

Behördenschulung

Im Februar habe ich zusammen mit Kirchenrat Sandro Bugmann eine Behördenschulung durchgeführt. Diese fand online statt und wurde gut genutzt. Wir werden sie jährlich wiederholen, bestimmt ist sie jedoch zu Beginn einer neuen Legislatur besonders wichtig. Unsere Kirchgemeinderäte und die Synode, die jeweilige Geschäftsprüfungskommission der Kirchgemeinden sowie unsere Kommissionen sind staatlich anerkannte Behörden, welche mit Steuergeldern arbeiten und die sorgfältig vorgehen müssen.

Jugendkirchentag

Ein Beschluss der Frühlingssynode mit unmittelbaren Folgen war der Entscheid, dem Verein Deutschschweizer Jugendkirchentag beizutreten. Dieser wurde am 5. September 2022 durch verschiedene Delegierte der deutschschweizerischen reformierten Landeskirchen gegründet. Ich durfte unsere Kirche dort vertreten. 2024 soll der erste Jugendkirchentag in Zürich stattfinden, organisiert durch die reformierte Kirche Kanton Zürich und die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Schaffhausen. Die Zentralschweizer Kantone werden in einem späteren Jahr gemeinsam einen Tag organisieren.

Strategie der Kantonalkirche

Am 8. April hat sich der Kirchenrat zu einer Retraite in Einsiedeln getroffen. Dabei wurde in intensiver Arbeit das von der Herbstsynode 2021 beschlossene Strategiepapier analysiert. Die anstehenden Arbeiten für den Kirchenrat wurden diskutiert, geklärt, priorisiert und auf die Ressorts verteilt. Dem Kirchenrat sind 13 Ziele direkt zur Erarbeitung zugeordnet worden, bei weiteren 4 Zielen ist er beteiligt. Einige Ziele konnten bereits umgesetzt, andere angegangen werden; weitere werden wir später angehen müssen. Die folgende Zusammenfassung gibt einen Überblick (der verbindliche Wortlaut der Ziele ist dem Strategiepapier zu entnehmen).



Vitznau - Rigi Kaltbad

Umgesetzt sind:

- C3: Unterstützungsmöglichkeiten für ressourcenschwache KG prüfen. Der Verein Reformierter Kirchenfonds Schwyz hat sich auf Anregung und im Gespräch mit dem Kirchenrat neue Statuten gegeben. Er bietet die Unterstützung von Kirchgemeinden im Kanton an.
- D3: Bericht über die EKS Synode unterstützen (die Synodalen berichten über die Ergebnisse der EKS Synode).
- D4: Anlass für den Gedankenaustausch organisieren. Es hat ein erfolgreicher Impulstag stattgefunden, siehe nachfolgende Seite.
- F3: Kontakte nach aussen pflegen. Wir pflegen regelmässig Kontakte mit anderen Gremien.

Angegangen:

- A2: Erstellen von Milieudaten
- B1: Koordinationsstellen für Anstellungen und Förderung von Weiterbildung
- C1: Grundlagen für die Definition von finanziellen Kennzahlen schaffen
- C2: Budgetierung von externer Fachbegleitung für übergemeindliche Projekte
- E1: Erarbeitung einheitlicher Grundlagen für die Anstellungsverhältnisse
- E2: Unterlagen für das Anwerben und Anstellen von Pfarrpersonen bereitstellen
- F1: Medienkonzept erstellen

Nach hinten verschoben:

- A1 und A3: Leitbilder/Konzepte Pfarramt-Seelsorge-Diakonie-Katechese-Freiwilligenarbeit innerhalb der Kirchgemeinden und über diese hinaus
- B2: Austausch Katechese-Verantwortliche auf Gemeinde-, Kantons- und Landesebene
- B3: Leitbild zur Katechese
- E3: Leitgedanken zur adressatengerechten Sprache
- F2: Aus- und Weiterbildungsangebote für Medienarbeit

Impulstag

Am 10. September konnte die Kantonalkirche einen sehr gelungenen Impulsmorgen, gestaltet von der Theologin Dr. Sabrina Müller von der Uni Zürich, durchführen. Unter dem Motto «Die Kirche bewegt uns - bewegen wir sie!» befassten sich 41 Teilnehmende mit der Frage, was die Leute dazu bewegt, in die Kirche zu kommen und wie wir das Leben

der Kirchgemeinde fördern können. Inputvorträge und Gruppenarbeiten liessen uns das Thema vertiefen. Persönlich habe ich mitgenommen: Die Menschen kommen in die Kirche, weil sie ein religiöses, theologisches oder spirituelles Erlebnis hatten und sie suchen dann bei uns Bestätigung und die Gemeinschaft, welche dies trägt. Wir müssen hauptsächlich offen sein dafür und viele Formen der Glaubensausübung fördern und tragen. Und als Kirchenratspräsident: Fusionen von Kirchgemeinden um der Fusion willen bringen keine Vorteile. Die Vorteile sind nur dort zu erkennen, wo das Angebot aufgrund der Fusion verbessert und vergrössert werden kann. Wir müssen im Gegenteil so nahe wie möglich bei den Leuten sein. Daraus schliesse ich: Fusionen im Bereich Administration sind fallweise sinnvoll, Fusionen von Pfarrämtern beziehungsweise Behörden sind wohl nicht anzustreben, wenn nicht klare Vorteile sichtbar sind.

Impulshalbtage fördern das Gespräch und die Ideenfindung in unserer Kirche und sind deshalb sicher regelmässig vorzusehen.



Gruppendiskussionen Impulstag



Gruppenfoto Teilnehmer Impulstag

Kantonale Präsidien-Konferenz

Im Laufe des Jahres haben drei Präsidien-Konferenzen stattgefunden. Dabei waren der Finanzausgleich und seine Festlegung - wie auch früher schon - immer wieder ein Thema, und auch die Vereinheitlichung von Software wurde diskutiert. In diesem Bereich würden sich noch Kosten sparen und Arbeitsschritte vereinfachen lassen. Wichtig ist hier der Austausch zwischen uns allen. Ich glaube, diese Konferenz müssen wir noch entwickeln und klarere Ziele setzen. Die Teilnehmenden der Gesprächsrunde sind massgebende Personen in den Kirchgemeinden, das Gremium an sich hat aber wenig Bedeutung und Durchsetzungskraft.

Eidgenössische Kirchenpräsidien

Als Kirchenratspräsident habe ich auch an den virtuellen und einer physischen Sitzung der Kantonalen Kirchen-Präsidien (KKP) teilnehmen können. Diese Teilnahmen sind vor allem für die Vernetzung und den Austausch von Ideen und Herausforderungen sehr wichtig.

Interna

An der Herbstsynode konnte dann der über ein Jahr lang vakante Sitz im Kirchenrat durch Susanne Zürrer, Höfe wieder besetzt werden. Sie übernimmt das Ressort Katechese. Wir freuen uns sehr über ihre Mitarbeit!

Aus diesem Jahresbericht kann man entnehmen: Die Arbeit ist spannend und geht weiter!

*«ICH GLAUBE, DASS GOTT UNS IN JEDER NOTLAGE SO VIEL
WIDERSTANDSKRAFT GEBEN WILL, WIE WIR BRAUCHEN.
ABER ER GIBT SIE NICHT IM VORAUS, DAMIT WIR UNS NICHT
AUF UNS SELBST, SONDERN ALLEIN AUF IHN VERLASSEN.
IN SOLCHEM GLAUBEN MÜSSTE ALLE ANGST VOR DER ZUKUNFT
ÜBERWUNDEN SEIN.»*
DIETRICH BONHOEFFER



Gipfelkreuz am Wildspitz

THEOLOGIE

RALF ZIMMER



Ralf Zimmer

Ich möchte Ihnen auch dieses Jahr wieder einen kleinen Ausschnitt und Anregungen aus dem Ressort Theologie und Seelsorge geben.

Landeskirchenforum (LKF)

Das Landeskirchen-Forum LKF ist eine Arbeitsgemeinschaft von engagierten Reformierten, welche das Anliegen verfolgen, christuszentrierte Gemeindeentwicklung zu fördern und zu stärken. Seit 2005 arbeiten sie dafür, «dass sich Kirchgemeinden in Veränderungsprozessen von Kirchen, Gesellschaft und Staat gesund und vital entwickeln». Mit diesem Ziel vernetzt das LKF

einerseits Kirchenleiterinnen und Kirchenleiter in verschiedenen Funktionen, Pfarrerinnen und Pfarrer, Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone, Katechetinnen und Katecheten aber auch Behördenmitglieder und engagierte Mitglieder der reformierten Kirchen der Schweiz.

Ein Blick auf die Homepage www.landeskirchenforum.ch lohnt sich allemal und zeigt, wo einerseits Brennpunkte in der kirchlichen Landschaft ausgemacht wurden und wie man versucht, darauf zu reagieren. Ebenfalls hörens Wert sind die verschiedenen Podcasts zu interessanten Themen wie zum Beispiel von Dr. Lukas Kundert zum Thema «...nach der Volkskirche» oder von Wilfried Bührer zum Thema «Kantonalkirche und Gemeindeaufbau».



Ein Thema, das bewegte, war die Tatsache, dass in der säkularisierten Gesellschaft vermehrt eine Offenheit für eine grenzenlos «individuelle Spiritualität» ausgemacht werden kann. Wie verändert dies unsere Gesellschaft und was kann die Kirche tun? Aufgenommen wurde dies an der LKF-Tagung im Mai mit Alexander Garth und Thomas Bucher in Zürich-Hirzenbach. Nach einer schonungslosen Analyse dahingehend, dass nach Garth «die Leute nicht weniger religiös seien, sondern die Religiosität sich ändere» hält er unter anderem fest: «Wir haben in der Kirche eine Jesus-Demenz». Das christliche Abendland sei selbst zu einem Missionsland geworden und erfordere vermehrt auch «Missionskirchen», ohne dass man ihnen vorwerfe, deshalb gleich eine Sekte zu sein. An der Tagung gab es auch viele ermutigende Impulse, Erfahrungen und Angebote aus anderen Kirchgemeinden, die zeigen, wie die Kirche auch in Zukunft Präsenz zeigen kann.

Netzwerk gegen Grenzverletzungen

Um einen professionellen, achtsamen und offenen Umgang mit dem Thema «grenzverletzendes Verhalten» zu entwickeln und dies stärker ins tägliche Bewusstsein zu integrieren, wurde am 6. Dezember in Oberägeri und Lausanne das dreisprachige Netzwerk «Gemeinsam gegen Grenzverletzung» gegründet. Es verbindet 60 Fach- und Kirchenverbände aus dem nationalen Netzwerk der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA-RES.

Die Mitglieder verpflichten sich zur Null-Toleranz gegenüber Machtmissbrauch und grenzverletzendem Verhalten im geschützten Raum von Freikirchen und kirchlichen Einrichtungen oder Organisationen. «Die Unterzeichnung verpflichtet die Verbände unter

anderem zur Grundhaltung der professionellen Nähe. Zudem sind sie gehalten, Konzepte zur Prävention und Krisenintervention sowie Standards für Leitende und Mitarbeitende zu implementieren».

Ausbildungskonkordat

Die Konkordatskonferenz ist das höchste Organ der 19 Konkordatskirchen der Deutschschweiz.

Am 9. September 2022 fand das Jubiläumsfest zu 160 Jahre Konkordat der reformierten Pfarrerinnen und Pfarrer im Stapferhus in Lenzburg statt. Coronabedingt wurde der Anlass von 2020 auf 2022 verschoben.

Rund 120 Pfarrerinnen und Pfarrer, kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Begleitpersonen kamen und feierten 160 Jahre Konkordat der reformierten Pfarrausbildung und das neue Gesamtcurriculum der Pfarrausbildung, welchem ein 10-jähriger Prozess vorausging.

Konkordatspräsident Michel Müller gab in seiner Eröffnungsrede einen Überblick über die Geschichte des Konkordats, das 1862 vom Bundesrat genehmigt wurde. Und er blickt in die Gegenwart und Zukunft: «Heute sind die Reformierten schweizweit in der Minderheit, auch im Kanton Bern. Nun geht es darum, gemeinsam Lösungen zu finden, zusammenzuspannen, wie das in der Nachwuchsförderung bereits gemacht wird. Ich wünsche mir kein 175-Jahre Jubiläum, sondern andere, bessere Lösungen für das Konkordat».

Quest (Quereinstieg ins reformierte Pfarramt)

Der Master-Studiengang für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger richtet sich an Akademikerinnen und Akademiker zwischen 30 und 55 Jahren, die mit ihren bereits gemachten Lebenserfahrungen in den Pfarrberuf einsteigen möchten.

Seit dem Studienstart 2021 bietet Quest auch die Möglichkeit für den Quereinstieg in den reformierten Pfarrberuf an der Universität Basel für Interessierte mit einem Masterabschluss einer Fachhochschule. An der Universität Zürich wird nach wie vor explizit ein universitärer Studienabschluss vorausgesetzt. Es hat sich schon gezeigt, dass ohne diese Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger die Anzahl der Studienabgängerinnen und Studienabgänger nicht hätte gehalten werden können.

Studienurlaube

Der Studienurlaub muss spätestens am 30. April des Vorjahres beim Kirchenrat eingereicht werden. In der Regel wird ein Studienurlaub pro Jahr bewilligt. Geplant sind folgende Studienurlaube:

2023: kein Studienurlaub	2024: Caterina Fischer
2025: Réka Jaeggi	2026: noch offen

DIAKONIE & GEMEINDEENTWICKLUNG

MARION WERNER



Marion Werner

Ein weiteres bewegtes und bewegendes Jahr liegt hinter uns. In den Korb der Weltsorgen, die unser aller Alltag belasten, kamen neben Klimaerwärmung, der Pandemie und ihren Folgen, im Februar der Krieg in der Ukraine und die daraus folgende Energiekrise hinzu. Der hohe Druck, die Sorgen und auch Ängste, mit denen die Menschen nun schon so lange unterwegs sind, haben ihre Auswirkungen deutlich gezeigt. In allen Arbeitsgruppen des Bereiches Diakonie, OeME (Oekumene, Mission und Entwicklung) und Gemeindeentwicklung standen diese Themen im Mittelpunkt, verbunden mit der Frage: wie kann man Menschen helfen und

unterstützen, wie kann man sie auffangen? Angegangen sind wir unsere Aufgaben im Vertrauen auf Gottes Hilfe und Begleitung. Der Theologe Dietrich Bonhoeffer hat dazu einmal gesagt: *«Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern auf ihn verlassen».*

Die Arbeitsgruppe Oekumene, Mission und Entwicklung (AG OeME), in der alle deutschsprachigen Kantonalkirchen vertreten sind, beschäftigte sich seit Anfang 2022 mit den Folgen des Krieges in der Ukraine. In vielen Gemeinden wurden Geld-, Sach- und Kleiderspenden gesammelt bzw. sind Betreuungspunkte für Flüchtlinge organisiert worden. Die AG OeME hat hier helfend und unterstützend mitgearbeitet. Die Vernetzung zwischen staatlichen und kirchlichen Stellen sowie den Hilfswerken war dabei sehr wichtig. Hilfreich war auch die Tatsache, dass die AG OeME auf ihre langjährigen ökumenischen Kontakte nach Russland und in die Ukraine, aber auch in die anderen Ostblockstaaten zurückgreifen konnte. Links mit vielen Informationen für Gemeinden und Einzelpersonen zur Betreuung von Flüchtlingen sind erarbeitet worden (Schwerpunkte: Hilfe für Geflüchtete, Gebete, Aufrufe und Statements, Kirchliche Situation in der Ukraine, Infos und Ansprechpartner, «Was können Kirchgemeinden tun?»). Es ist sogar eine Evangelisch-orthodoxe Hausliturgie erarbeitet worden, um mit Flüchtlingen am 24. April, dem orthodoxen Ostertag, eine kleine Andacht feiern zu können.

Die AG OeME war aber auch mit erfreulicheren Themen beschäftigt. Die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen fand letztes Jahr zwischen dem 31. August und dem 8. September in Karlsruhe statt. Unter dem Thema «Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt» versammelten sich Christinnen und Christen aus der ganzen Welt. Auch von EKS sind hierfür inhaltliche Beiträge vorbereitet worden. Die konkrete Reise nach Karlsruhe konnten Gemeindemitglieder in mehreren betreuten Reisegruppen antreten. Unsere Kantonalkirche war an die Zürcher Gruppe angeschlossen.



Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt
Ökumenischer Rat der Kirchen
11. Vollversammlung
Karlsruhe, Deutschland
31. August - 8. September 2022

Als die Konferenz Diakonie Schweiz (DS) vor fünf Jahren gegründet wurde, bekamen die kirchlichen Werke keinen Platz in der Plenarversammlung, da die DS innerkirchlich aufgebaut ist, anders als ihr Vorläufer «Diakonieverband Schweiz». Die Aufgabe der Arbeitsgruppe Kirche und Werke ist es, den Kontakt und Austausch zwischen Werken und Kantonalkirchen sicher zu stellen. Wichtig sowie jeweils bereichernd und hilfreich ist das regelmässige Treffen dieser Arbeitsgruppe, in der unsere Schwyzer Kantonalkirche mitarbeitet. Vertreterinnen und Vertreter der deutschen und französischen Kantonalkirchen tauschen sich mit Verantwortlichen von Heilsarmee, EKS, Siebert-Werken, Blaues Kreuz, HEKS/BfA, M21, CSP Berne-Jura, Solidara Zürich und Evangelische Stadtmission Basel aus. Im Austausch des letzten Jahres wurde sehr klar, dass inzwischen mehr Menschen finanzielle Schwierigkeiten haben und armutsbetroffen



Plenarversammlung und Gesellschafterversammlung Diakonie Schweiz

sind als in den vergangenen Jahren. Die Tafeln (z.B. «Tischlein deck dich» in unserem Kanton) verteilen an viel mehr Menschen Lebensmittel als früher. Auch die Beratungsstellen melden, dass die Menschen zunehmend unter der gegenwärtigen hohen psychischen Belastung leiden. Im Blick auf die Energiekrise und die Teuerungen des Winters erwarten die Hilfswerke im Februar und März 2023 Menschen, die Rechnungen nicht mehr bezahlen können. Vor diesem Hintergrund sind die Kollekten und Spenden der Gemeinden und Kantonalkirchen lebenswichtig und lebensnotwendig. Die im Rahmen der Arbeitsgruppe «Kirche und



Werke» erarbeitete Kollektenliste wird jährlich überprüft und erneuert und kann hier eingesehen werden www.diakonie.ch/kollektenliste. Die Liste ist als Orientierungshilfe innerhalb eines vielfältigen Angebots von Hilfsprojekten und diakonischen Aktionen zu verstehen. Auch eine Landkarte der diakonischen Werke ist erstellt worden: <https://diakonie.ch/landkarte-diakonischer-werke>.

Die Plenarversammlung und die Gesellschafterversammlung Diakonie Schweiz traf sich regelmässig zum Austausch und zu gemeinsamer Arbeit in Bern. Dabei musste sie im Herbst die Auflösung der «Association Diaconale Romande» und des «Dachverbandes SozialdiakonIn» zur Kenntnis nehmen. Die Anliegen dieser beiden Verbände für Diakoninnen und Diakone wird von nun an die Konferenz Diakonie Schweiz regeln, sowie ihr Restvermögen verwalten. Beschäftigt hat sich die DS im letzten Jahr auch mit dem Thema Kirchensteuern, ein Dokument wurde erarbeitet, das die unterschiedlichen Modelle der Finanzierung der Kantonalkirchen aufzeigt. Schwerpunkt im Herbst war die Energiekrise und die Vorbereitung der Gemeinden auf den Winter. Allgemein mit Sorge wurde zur Kenntnis genommen, dass viele kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach diesen anstrengenden Jahren sehr erschöpft sind und zum Teil ausfallen. Der Fokus

der Diakonie muss in Zukunft verstärkt auch die Sorge um die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Blick haben.

Die Zentralschweizer Diakoniekonferenz ZDK hat sich genau dieses Thema zum Ziel gemacht: Wie kann man kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wie auch Gemeindegliedern helfen, gestärkt durch anstrengende Zeiten zu kommen? Anfang des Jahres hat ein Wechsel im Vorbereitungsteam der ZDK stattgefunden. Teammitglieder, die mehrere Jahre dabei waren, haben sich verabschiedet und neue Aufgaben übernommen, neue Mitglieder sind dazu gekommen. Marion Werner ist neu im Leitungsteam der ZDK. So konnte die Arbeit der ZDK im Frühling wieder weiter gehen. Das entsprach und entspricht dem Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der ZDK und auch der Vorbereitenden. Die ZDK fördert den Austausch, die Vernetzung und die Weiterbildung der kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der freiwilligen Helferinnen und Helfer und auch der Behörden in der Zentralschweiz. Das schätzt auch die Konferenz Diakonie Schweiz. Das Foto zeigt einen Einblick in den Arbeitsprozess der Vorbereitungsgruppe, die sich Ende des Jahres mit dem Titel der neuen Konferenz beschäftigte, die «Resilienz» zum Thema hat. Am 18. März 2023 hat die ZDK in Horw (LU) stattgefunden.



Arbeitsprozess der Vorbereitungsgruppe

In einer alten asiatischen Fabel fragt der grosse Panda: «Was ist wichtiger, der Weg oder das Ziel?». Der kleine Panda antwortet: «Die Weggefährten». Als Kirche sind wir eine Gemeinschaft von Weggefährtinnen und Weggefährten, die in Gottes Begleitung auf dem Weg sind und ihre Aufgaben erfüllen. So wünsche ich uns allen ein segensvolles Wirken in guter Gemeinschaft, mit Lichtblicken im Herzen, Wärme und Zuversicht in Reichweite!

«MIT DIR ERSTÜRME ICH WÄLLE,
MIT MEINEM GOTT ÜBERSPRINGE ICH MAUERN.»
PSALM 18,30

KATECHESE

RALF ZIMMER

Seit August 2021 übernahm ich das Ressort Katechese interims-mässig und gebe Ihnen gerne ein paar Ausschnitte meines Handlungsfeldes.

Religionspädagogisches Fachgremium Evangelischer Kirchen Schweiz (RPF-EKS)

Die Frage der Nachwuchsförderung und das Berufsbild in der Katechese beschäftigt alle Landeskirchen der Schweiz. So war das zentrale Thema in diesem Jahr die Erarbeitung des Dokuments «Eckpunkte zum Berufsbild Religionspädagogin/Religionspädagoge».



Ralf Zimmer

Die Verantwortlichen begannen im Januar mit einem Workshop zur Festlegung der Rahmenbedingungen, die mit den Worten gross, klar und vernetzt umschrieben wurden:

- a. Das zukünftige Berufsbild soll grösser, mehrere Lernorte umfassend, gehalten sein.
- b. Eine klare Kernkompetenz muss für dieses Berufsbild erhalten bleiben.
- c. Die Weiterentwicklung des Berufsbildes soll vernetzt mit anderen Berufsfeldern und kirchlichen Verantwortlichen vorangebracht werden.

Bis zum August entstand in mehreren Sitzungen (auch in Untergruppen) ein erster Entwurf. Dieser wurde im September dem RPF vorgelegt und einem ausführlichen Feedback-Prozess unterzogen. Nach einer abschliessenden Redaktion im Ausschuss wurde das Dokument Ende Oktober verabschiedet und veröffentlicht. Es ist auf der Homepage der Kirchenkonferenz (KIKO) unter den Dokumenten des RPF abrufbar. <https://www.kirchenkonferenz.ch/rpf/downloads> Laut dem neuen Geschäftsführer Klaus Fischer soll dieses Dokument noch nicht den Charakter eines Berufsbildes im umfassenden Sinne haben, um es auch in die Arbeit des strategischen Ausschusses des Handlungsfelds Bildung und Berufe der EKS und an weiteren Orten einbringen zu können.



Kirchliche Heilpädagogik / Heilpädagogischer Religionsunterricht

Auch 2022 wurde ein Kurs der ökumenischen Zusatzausbildung für den heilpädagogischen Religionsunterricht im Auftrag der Kirchen / Kirchliche Heilpädagogik durchgeführt und im November von 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern abgeschlossen.

Ökumenische Zusammenarbeit

Seit Jahren besteht eine gute ökumenische Zusammenarbeit zwischen dem Netzwerk Katechese und dem RPF EKS. Auch auf katholischer Seite stand der Prozess der Erneuerung der Berufsbilder Katechetin/Katechet und Religionspädagogin und Religionspädagoge im Zentrum und es ergaben sich immer wieder wertvolle Einsichten.

Die kantonale Religionsunterrichtskommission (RUK)

Die ständige RUK besteht aus der Ressortleitung Katechese des Kirchenrates und je einer Person aus den 6 Kirchgemeinden, welche die religionspädagogischen Anliegen vertritt.



Sphäre, Crap Sogn Gion

Somit ist die RUK nicht nur Anlaufstelle für Fragen und Anliegen der Unterrichtenden der jeweiligen Kirchgemeinden, sondern sie trägt auch die Verantwortung für den jährlichen Weiterbildungs- und Austauschtag der im Religionsunterricht tätigen Personen, also auch der Pfarrpersonen und Diakone.

Auch dieses Jahr wurden wieder 4 Sitzungen abgehalten und somit Hilfestellung geboten zur Förderung der Qualität des Unterrichts. Doch es zeichnet sich seit Jahren ab, dass vermehrt die gleichen Themen anstehen, die in Zukunft nur gemeinsam bewältigt werden können:

1. Nachwuchsförderung von katechetisch tätigen Personen bei oftmals (zu) kleinen Anstellungspensen
2. Stärkung des Berufsbildes von katechetisch tätigen Personen und deren Einsatzmöglichkeiten
3. Die Verbesserung der Situation des Religionsunterrichts als «randständiges» Fach im Stundenplan der Schulen

Kantonaler Weiterbildungstag

Am 7. September fand im Kirchgemeindehaus in Brunnen der kantonale Weiterbildungstag zum Thema «Theaterpädagogik in Praxis und Theorie» mit Rolf Brügger statt. Nebst der tollen Atmosphäre unter den Beteiligten überzeugte auch der Referent mit guten Inputs und verhalf diesem Weiterbildungsnachmittag zum Erfolg. In verschiedenen Kleingruppen wurde das Gehörte in 10 biblischen Geschichten als Kurztheater umgesetzt.

Folgende Kommissionsmitglieder vertraten im vergangenen Jahr ihre Kirchgemeinden:

Sabrina Reichlin	für die Kirchgemeinde Arth-Goldau
Barbara Nef	für die Kirchgemeinde Brunnen/Schwyz
Edwin Egeter	für die Kirchgemeinde Einsiedeln
Therese Wihler	für die Kirchgemeinde Höfe
Brigitte Reding	für die Kirchgemeinde Küssnacht
Ralf Zimmer	für die Kirchgemeinde March

PACE Jungleiterkurse

Die religiöse Bildung und unsere Verantwortung gegenüber den jungen Menschen in der Kirchgemeinde hören nicht mit der Konfirmation auf. Gerade die Nachkonfirmandenarbeit stellt uns als Kirchgemeinden immer wieder vor grosse Herausforderungen. Ein Ansatz, junge Menschen in die Kirche zu integrieren, ist, ihnen Freiräume zu bieten, wo sie begabungsorientiert eingesetzt werden und somit auch für ihre Zukunft an Persönlichkeit und Fähigkeiten dazugewinnen können. Dabei soll jungen Menschen in unseren Kirchgemeinden die Möglichkeit geboten werden, sich gezielt in kirchliche Aufgaben und Projekte einzubringen und auf praktische Weise Erfahrungen zu sammeln in Begleitung der zuständigen Jugendverantwortlichen. Über zehn Jahre habe ich die Verbindung mit der reformierten Kantonalkirche Zürich gepflegt, welche die sogenannten PACE Jungleiterkurse (Kurse 1-3, Grundkurs, Vertiefung, eigene Projekte gestalten) angeboten, nun aber für sich ein neues Modell erarbeitet hat.

Deshalb habe ich mich mit der reformierten Kantonalkirche Zug vernetzt und im Jahr 2022 den ersten PACE Kurs kantonsübergreifend in Baar angeboten. Ich hoffe, diese partnerschaftliche Zusammenarbeit auch in Zukunft zu vertiefen, gab es doch auch hier schon ein offizielles Treffen zwischen den Verantwortlichen unserer beiden Kantonalkirchen. In der Kirchgemeinde Höfe gab es auch im vergangenen Jahr im Februar wieder zwei PACE 1 Grundkurse für Jugendliche, welche sich bewusst in die Rolle eines Leiters/einer Leiterin einbringen wollen. In der Vergangenheit wurden auch schon mehrere Grund- und Aufbaukurse in Einsiedeln und seit Jahren in der March angeboten. Diese Kurse sollen auch in Zukunft allen Kirchgemeinden zur Verfügung stehen. So wäre es mein Wunsch, dass die Jugendarbeit zukünftig gemeinsam kantonal angegangen und gefördert wird, natürlich in Rücksicht und Absprache mit jeder Kirchgemeinde gemäss ihren Ressourcen und Ansätzen.

Danksagung

Annemarie Gisi hat 16 Jahre lang die Kirchgemeinde der March mit grossem Einsatz in der RUK vertreten. Therese Wihler hat 20 Jahre lang die Kirchgemeinde Höfe mit grossem Engagement vertreten und wird im Jahr 2023 von Karin Wälli abgelöst. Ihnen beiden sowie allen Unterrichtenden der Kirchgemeinden sei hiermit herzlichst gedankt für ihre wertvolle, oftmals herausfordernde Arbeit als katechetisch und pädagogisch tätige Fachpersonen in ihren Kirchgemeinden und darüber hinaus.

Ich freue mich, dass unser Nominierungsausschuss mit Susanne Zürrer eine geeignete Kirchenrätin für das Ressort Katechese gefunden hat.



Annemarie Gisi



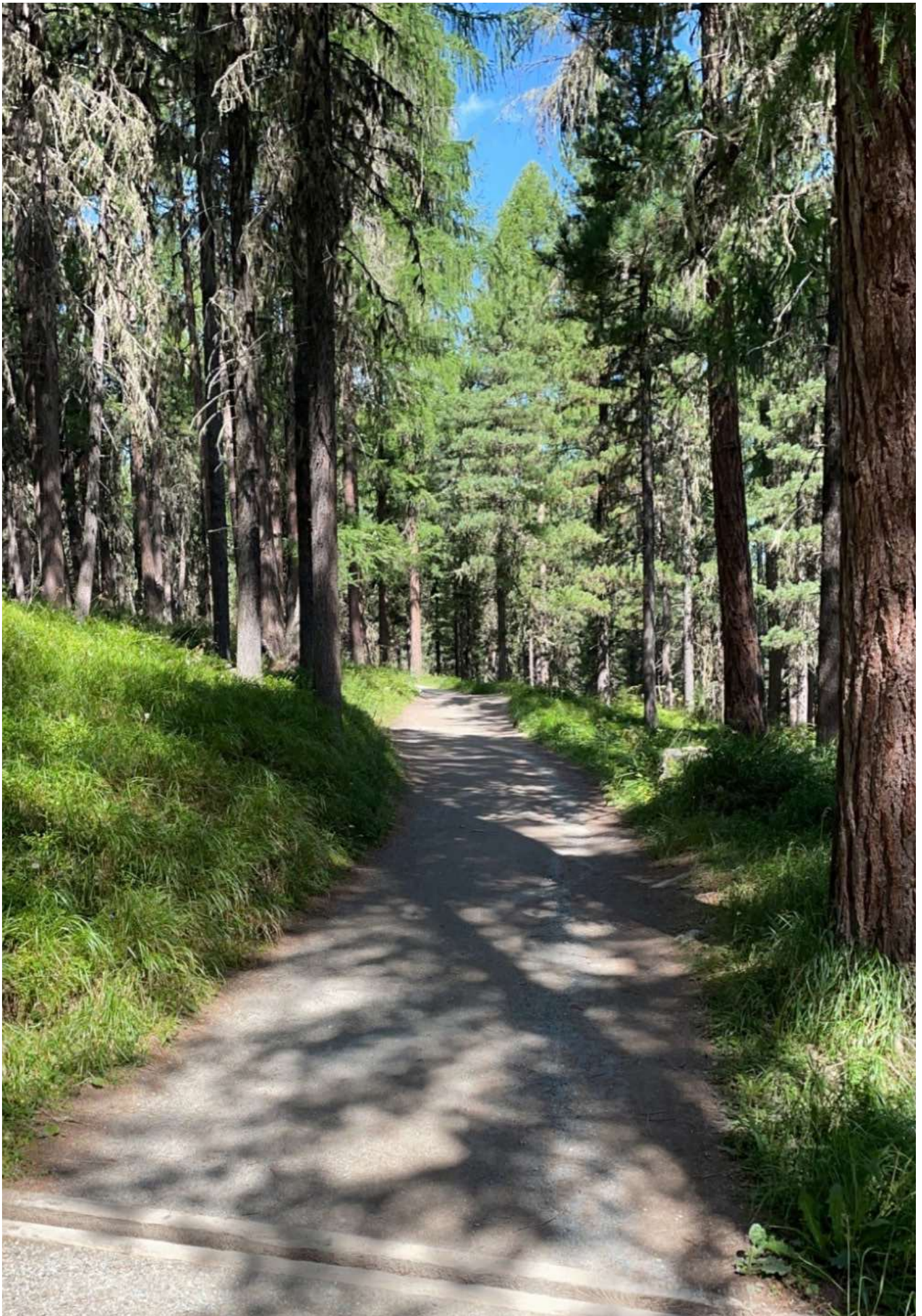
Therese Wihler



Karin Wälli



Susanne Zürrer



Waldweg bei Pontresina, Engadin



Bruno Jakob

Kostenstruktur des Kirchenboten

2022 war das Jahr der steigenden Papierpreise. Glücklicherweise konnte mit der Druckerei der CH Media eine Vereinbarung getroffen werden, bei der sich die Kosten für die Adressierung des Kirchenboten fast halbiert haben. Dank dieser Massnahme werden die gestiegenen Papierpreise nicht zu einer Budgetüberschreitung in der Kantonalkirche führen.

Strategieziel: Ermittlung von Milieudaten

Eines der Strategieziele für die Legislaturperiode 2022 bis 2025 besagt, dass einmal pro Legislaturperiode vom Kirchenrat sogenannte «Milieudaten» vorgelegt werden müssen. Für eine solche Studie müssten im Kanton via detaillierte Umfragebögen die Daten erst erhoben werden, dies wäre mit hohen Kosten verbunden. Der Kirchenrat hat den Präsidien eine Alternative aufgezeigt, bei der nur Daten ausgewertet werden, die in den Kirchgemeinden schon vorhanden sind. Nachdem fünf von sechs Kirchgemeinden schon mit der Software KiKartei ausgerüstet sind, ist die Erstellung einer einheitlichen Datenbasis sehr einfach. Auch die letzte noch verbleibende Kirchgemeinde mit einer anderen Software ist ohne Probleme in der Lage, eine Datei im Einheitsformat zu liefern. Ziel ist es, einmal pro Jahr die anonymisierten Daten aller Kirchgemeinden zusammenzuführen und entsprechende Auswertungen zu definieren (z.B. Anzahl der verheirateten reformierten Frauen unter 55 Jahren im Kanton, alle reformierten Mitglieder über 90 Jahren pro Kirchgemeinde, Durchschnittsalter von Frauen und Männern über 16 Jahren, Anzahl der Mitglieder in Single-Haushalten versus Anzahl Mitglieder in Mehrpersonen-Haushalten). Wichtig ist, dass ab dem zweiten Jahr Vorjahresvergleiche möglich sind. Mit der Kirchgemeinde Arth-Goldau wurde eine Pilot-Datei entwickelt, die schon jetzt Auswertungen mit der Excel-Pivot-Tabellentechnik erlaubt.

Datenfeld	Beispielwerte
Kirchgemeinde	Arth-Goldau
PLZ / Ort	6410 Goldau / SZ
Haushalts-Id (daraus kann die Anzahl Personen im gleichen Haushalt ermittelt werden)	4409283
Personentyp	Eltern
Geburtsdatum	30.09.1964
Nationalität	Schweiz
Zivilstand	verheiratet
Geschlecht	männlich
Konfession	Evangelisch-reformiert

FINANZEN & VERSICHERUNGEN

SANDRO BUGMANN

Allgemeines zur Jahresrechnung

Die folgende Jahresrechnung bildet die Ausgaben und Einnahmen der Evang.-ref. Kantonalkirche Schwyz ab. Die Kantonalkirche Schwyz verfügt selbst über kein Vermögen, weshalb der Nettoaufwand mittels einem durch die Einwohnerzahl bestimmten Verteilschlüssel an die einzelnen Kirchgemeinden weiterverrechnet wird.



Sandro Bugmann

Einzelne Kosten, welche einer Kirchgemeinde direkt zugeteilt werden können, werden der Kirchgemeinde separat verrechnet und bilden zusammen mit der Verrechnung des Nettoaufwandes die Erträge der Kantonalkirche. Jede Kirchgemeinde verfügt über ein Guthaben bei der Kantonalkirche, welches dem Kirchenrat das Bezahlen der Kosten ermöglicht.

Jahresrechnung 2022 der Kantonalkirche

Für das Rechnungsjahr 2022 wurde ein Nettoaufwand von CHF 603'210.00 budgetiert. Effektiv hatte die Kantonalkirche einen Nettoaufwand von CHF 533'193.67 und lag somit CHF 70'016.33 unter dem Budget. Die detaillierten Abweichungen bei einzelnen Konten können den Anmerkungen zur Jahresrechnung auf Seite 33 entnommen werden.

Bereits in den Rechnungsjahren 2020 und 2021 konnte der Nettoaufwand unter dem budgetierten Betrag gehalten werden. Dies wurde unter anderem mit den Einschränkungen zur laufenden Pandemie begründet. Zum Zeitpunkt der jeweiligen Budgetierung war unklar, wie lange diese Ausnahmesituation anhalten wird. Analog dazu wurde an der Herbstsynode 2022 das Budget für das Rechnungsjahr 2023 ohne einkalkulierte Aufwandsminderungen im Zusammenhang mit Covid-19 erstellt.

Die Unterschreitung des Budgets im Rechnungsjahr 2022 hatte andere Gründe. Zum einen war die Budgetierung für die Kontogruppe Kirchenrat grosszügig, da noch unklar war, ob der Kirchenrat externe Beratung für die Umsetzung der Strategie benötigen würde. Dies war im Rechnungsjahr 2022 nicht der Fall. Ebenso waren diverse budgetierte Kosten für Weiterbildungen tiefer als angenommen.

Im Weiteren war der Kirchenrat bemüht, einzelne Aufwände zu verringern. Da ein Grossteil der angefallenen Kosten aufgrund von Vereinbarungen und Mitgliedschaftsbeiträgen gesteuert wird, ist dies nicht einfach. Trotzdem konnten einmalige Kosteneinsparungen beim Kirchenboten und in der IT-Infrastruktur erzielt werden.

Änderungen im Budget 2023

Mit dem Wechsel des Finanzverantwortlichen der Kantonalkirche wurde auch die Budgetierung und der Kontenplan leicht angepasst. Das an der Herbstsynode 2022 vorgelegte Budget hat den Anspruch, Synodale und Kirchenmitglieder möglichst transparent zu informieren. Zu diesem Zweck wurden vereinzelte Sammelkonten aufgeteilt, was zu einer detaillierteren Jahresrechnung führt. Ausserdem wurden Budgetposten, welche in den letzten Jahren nicht verwendet wurden, aus dem Budget entfernt. Im Allgemeinen ist der Kirchenrat bestrebt, eine möglichst präzise Budgetierung zu erreichen.

Ausblick auf einen Kennzahlenbericht

Von den Strategiezielen für den Kirchenrat gibt es wenige Ziele, die das Ressort Finanzen und Versicherungen betreffen. Eines dieser Ziele ist die Auswertung von Kennzahlen durch die Kantonalkirche. Es ist angedacht, einen Kennzahlenbericht bis zum Ende der Legislaturperiode auszuarbeiten. Dem Kirchenrat ist es ein Anliegen, dass die berechneten Kennzahlen für die Kantonalkirche, Kirchgemeinden und Kirchenmitglieder aufschlussreich sind. Daher möchte sich der Kirchenrat mit den Kirchgemeinden über den Inhalt des Kennzahlenberichts beraten.

*«ACHTE AUF DAS KLEINE IN DER WELT,
DAS MACHT DAS LEBEN REICHER UND ZUFRIEDENER.»
CARL HILTY*

JAHRESRECHNUNG 2022

		Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Behörden und Verwaltung	470'572.74	10'582.97	517'210	3'250	455'638.64	3'752.90
300	Synode	19'010.90	0.00	24'700	0	43'407.90	0.00
3000.10	Entschädigung Geschäftsprüfungskommission	1'180.00		1'700		810.00	
3000.20	Entschädigung Synodale	3'780.00		12'500		12'550.00	
3000.21	Büro der Synode	7'710.00		1'000		240.00	
3000.30	Entschädigung synodale Kommission	1'620.00		1'800		6'430.00	
3030.00	Arbeitgeberbeitrag AHV/IV/EO/ALV/FAK	494.40		500		0.00	
3170.10	Spesen Synodale und GPK	3'032.20		5'700		5'240.00	
3170.20	Ehrenaussagen und Repräsentationsspesen	1'194.30		500		1'194.70	
3180.30	Rechts- und Beratungskosten	0.00		1'000		16'943.20	
310	Kirchenrat	101'699.28	0.00	121'500	0	108'806.98	0.00
3000.10	Entschädigung Kirchenrat	68'087.20		68'500		68'437.20	
3000.11	Sitzungsgeld Kirchenrat	2'340.00		4'600		6'400.00	
3000.20	Delegationen	4'465.00		4'800		5'305.80	
3000.30	Entschädigungen kirchenrätl. Kommissionen	4'980.00		10'600		5'090.00	
3030.00	Arbeitgeberbeitrag AHV/IV/EO/ALV/FAK	5'439.88		5'900		5'047.23	
3040.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	4'371.70		4'800		4'053.80	
3050.00	Arbeitgeberbeitrag Kranken- und Unfallvers.	753.40		800		788.30	
3090.20	Weiterbildung	250.00		500		0.00	
3100.10	Büromaterial	0.00		500		0.00	
3170.10	Spesenentschädigungen	6'302.80		13'500		10'532.00	
3170.20	Ehrenaussagen und Repräsentationsspesen	238.30		1'000		3'152.65	
3180.30	Rechts- und Beratungskosten	0.00		5'000		0.00	
3180.90	Kosten infolge Rechtsentscheide	4'471.00		0		0.00	
3190.10	Übriger Aufwand	0.00		1'000		0.00	
320	Verwaltung	65'968.30	10'582.97	57'010	3'250	55'779.98	3'752.90
3001.10	Besoldungen / Sitzungsgeld	25'042.80		25'500		26'777.45	
3010.11	Abgeltung Personalkosten Dritter	3'250.00		3'400		2'910.00	
3030.00	Arbeitgeberbeitrag AHV/IV/EO/ALV/FAK	2'029.40		2'100		2'300.87	
3040.00	Arbeitgeberbeitrag Pensionskasse	2'529.60		2'400.00		2'463.40	
3050.00	Arbeitgeberbeitrag Kranken- und Unfallvers.	267.20		450		386.11	
3090.20	Weiterbildung	0.00		1'000		890.05	
3100.10	Büromaterial	298.80		500		345.00	
3100.20	Drucksachen und Fachliteratur	2'857.15		1'500		1'808.15	
3100.30	Publikationen und Inserate	616.05		1'000		639.75	
3110.50	Marketing, Werbematerialien für Kirchengem.	0.00		0		0.00	
3150.10	Unterhalt Einrichtungen, Büromob. u. -masch.	1'200.00		1'200		1'200.00	
3150.20	Unterhalt EDV	0.00		360		360.00	
3160.10	Internet-/Mail-Services	16'106.40		6'300		4'493.40	
3170.10	Spesenentschädigungen	85.30		300		79.30	
3180.11	Porti	287.00		300		231.00	
3190.00	Miete Archiv	1'000.00		1'000		1'000.00	
3190.10	Kantonale Versicherungen	10'398.60		9'700		9'895.50	
4360.00	Weiterverrechnungen		10'582.97	0	3'250		3'752.90
330	Kirchenbote	127'073.85	0.00	130'600	0	125'454.20	0.00
3010.11	Herausgeber-Verein (Redaktion + Druck)	90'683.00		92'800		90'452.00	
3180.11	Porti Kibo	36'390.85		37'800		35'002.20	
340	Mitgliedschaften	72'047.50	0.00	77'150	0	72'633.50	0.00
3650.10	Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS)	47'097.00		48'500		47'356.00	
3650.15	Reformierte Medien inkl. relimedia	17'719.50		20'800		17'719.50	
3650.30	Beiträge übrige Werke gemäss Synode EKS	4'097.00		4'200		3'838.00	
3650.40	Diakonats- und Diakoniekonferenzen	690.00		700		690.00	
3650.50	Liturgie- und Gesangbuchverein	1'794.00		1'800		1'794.00	
3650.60	Schweizerische Bibelgesellschaft	0.00		500		500.00	
3650.70	Deutschschweizer Kirchenkonferenz	650.00		650		736.00	

		Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
350	Dekanat	7'858.40	0.00	7'140	0	7'342.98	0.00
3000.10	Pauschalentschädigung	5'000.00		5'000		5'000.00	
3000.11	Sitzungsgelder	1'000.00		790		810.00	
3030.00	Arbeitgeberbeitrag AHV/IV/EO/ALV/FAK	494.40		500		492.98	
3170.10	Spesen Dekanat	864.00		350		540.00	
3650.30	Beitrag an Pfarrkapitel	500.00		500		500.00	
360	Vertragliche Vereinbarungen	2'944.00	0.00	2'940	0	2'944.00	0.00
3650.20	Erwachsenenbildung Deutschschweiz (wtb)	2'944.00		2'940		2'944.00	
370	Aus- und Weiterbildung Theologie	73'970.51	0.00	96'170	0	39'269.10	0.00
3650.30	Theologisches Konkordat	45'186.01		47'520		31'141.40	
3650.40	Katechetikausbildung	995.00		2'000		1'350.00	
3650.45	A + W kirchl. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	3'500.00		6'750		0.00	
3650.50	Vereinbarung Weiterbildung Pfarrer	8'080.00		8'400		6'777.70	
3650.55	Studienurlaub	16'209.50		31'500		0.00	
4	Seelsorge und Gemeindearbeit	74'771.70	1'651.00	89'180	0	71'779.60	0.00
420	Seelsorge und Gemeindearbeit	28'337.70	1'651.00	39'200	0	25'969.60	0.00
3090.10	Kirchentag 2023	4'000.00		5'000		4'000.00	
3090.30	Zentralschweizer Diakoniekonferenz	2'122.50		2'300		2'103.30	
3190.40	Kantonale Veranstaltungen RU	1'720.25		2'500		2'370.45	
3190.60	Impulstag 2022	3'094.95		6'000		0.00	
3190.90	Kantonaler Konfirmandentag	0.00		6'000		95.85	
3520.10	Beiträge an Seelsorge in Institutionen	17'400.00		17'400		17'400.00	
4360.90	Einnahmen Zentralschweizer Diakoniekonf.		1'651.00	0	0		0.00
422	Beiträge	46'434.00	0.00	49'980	0	45'810.00	0.00
3650.10	Empfehlungen KIKO	7'980.00		7'980		8'856.00	
3650.20	Beiträge an HEKS	27'834.00		29'000		27'834.00	
3650.30	Vereinbarung Missionsorganisationen	7'000.00		7'000		7'000.00	
3650.40	Verein katechetische Arbeitsstelle	1'120.00		1'000		1'120.00	
3650.90	Einmalige Beiträge	2'500.00		5'000		1'000.00	
6	Finanzdienst	83.20	0.00	70	0	66.90	0.83
600	Passivzinsen	83.20	0.00	70	0	66.90	0.00
3180.10	Postcheck- und Bankgebühren	83.20		70	0	66.90	
620	Aktivzinsen	0.00	0.00	0	0	0.00	0.83
4200.10	Zinsen auf Bankkonten		0.00	0	0		0.83
7	Beiträge	0.00	533'193.67	0	603'210	0.00	523'731.41
700	Beiträge der Kirchgemeinden	0.00	406'119.82	0	472'610	0.00	398'277.18
4000.10	Kirchgemeinde Arth-Goldau		29'849.81		35'068		29'552.16
4000.11	Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz		49'709.07		55'768		46'996.71
4000.12	Kirchgemeinde Einsiedeln		48'937.44		54'256		45'722.22
4000.13	Kirchgemeinde Höfe		114'282.12		137'151		115'580.04
4000.14	Kirchgemeinde Küsnacht		30'986.94		35'209		29'671.65
4000.15	Kirchgemeinde March		132'354.45		155'158		130'754.40
710	Beiträge an den Kirchenboten	0.00	127'073.85	0	130'600	0.00	125'454.23
4000.10	Kirchgemeinde Arth-Goldau		9'339.93		9'691		9'308.70
4000.11	Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz		15'553.84		15'411		14'803.60
4000.12	Kirchgemeinde Einsiedeln		15'312.40		14'993		14'402.14
4000.13	Kirchgemeinde Höfe		35'758.58		37'900		36'406.83
4000.14	Kirchgemeinde Küsnacht		9'695.73		9'730		9'346.34
4000.15	Kirchgemeinde March		41'413.37		42'876		41'186.62
	Total Aufwand	545'427.64		606'460		527'485.14	
	Total Ertrag		545'427.64		606'460		527'485.14

Finanzausgleich 2022

		Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	Finanzausgleich Total	181'545.00	181'545.00	181'545	181'545	242'637.00	242'637.00
750	Zahler	0.00	181'545.00	0	181'545	0.00	242'637.00
4000.13	Kirchgemeinde Höfe		181'545.00	0	181'545		242'637.00
760	Bezüger	181'545.00	0.00	181'545	0	242'637.00	0.00
4000.10	Kirchgemeinde Arth-Goldau	60'123.00		60'123		88'102.00	
4000.11	Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz	27'608.00		27'608		57'130.00	
4000.12	Kirchgemeinde Einsiedeln	93'814.00		93'814		97'405.00	
4000.13	Kirchgemeinde Höfe	0.00		0		0.00	
4000.14	Kirchgemeinde Küssnacht	0.00		0		0.00	
4000.15	Kirchgemeinde March	0.00		0		0.00	

JAHRESBILANZ 2022

Bilanz per 31.12.2022 mit Vorjahresvergleich

		per 31.12.2022		per 31.12.2021	
	Aktiven	192'962.30		111'576.00	
	Flüssige Mittel	183'403.28		105'547.90	
1020	Raiffeisen Kontokorrent	175'181.50		100'119.64	
1025	Raiffeisen Kollektenkonto	8'221.78		5'428.26	
	Guthaben	9'559.02		6'028.10	
1030	Transitorische Aktiven	9'559.02		6'028.10	
	Passiven		192'962.30		111'576.00
	Laufende Verpflichtungen		110'471.90		7'891.93
2050	Transitorische Passiven		102'527.03		2'719.60
2100	Verpflichtungen Kollekten		7'944.87		5'172.33
	Verpflichtungen gg. Kirchgemeinden		82'490.40		103'684.07
2000.10	Guthaben KG Arth-Goldau		6'025.10		8'214.82
2000.20	Guthaben KG Brunnen-Schwyz		6'580.00		11'842.92
2000.30	Guthaben KG Einsiedeln		6'978.71		11'228.54
2000.40	Guthaben KG Höfe		28'895.03		28'935.73
2000.50	Guthaben KG Küssnacht am Rigi		6'013.04		11'695.72
2000.60	Guthaben KG March		27'998.52		31'766.34

Anmerkungen zur Jahresrechnung

1) 300.3000.21, Büro der Synode

Bisher wurde die Pauschalentschädigung des Präsidenten der Synode sowie die Sitzungsgelder für das Büro der Synode über das Konto 300.3000.20 "Entschädigung Synodale" verrechnet. Neu werden diese Aufwände über das passender bezeichnete Konto 300.3000.21 "Büro der Synode" abgerechnet.

2) 310.3000.11, Sitzungsgeld Kirchenrat

Der Kirchenrat hatte im Rechnungsjahr 2022 eine vakante Stelle für das Ressort Katechese. Die Entschädigung für die Ressortarbeiten wurde dem Stellvertreter ausbezahlt, das Sitzungsgeld für Kirchenratssitzungen aber nicht.

3) 310.3000.30, Entschädigungen kirchenrätliche Kommissionen

Die Aufwände für die Entschädigungen von kirchenrätlichen Kommissionen waren deutlich tiefer als erwartet. Zum einen waren die Präsidienkonferenzen günstiger, zum anderen fanden aus Zeitgründen weniger Kommissionssitzungen als angedacht statt.

4) 310.3180.30, Rechts- und Beratungskosten

Für die Umsetzung der Strategie durch den Kirchenrat wurden CHF 5'000 budgetiert, welche aber nicht verwendet wurden.

5) 310.3180.90, Kosten infolge von Rechtsentscheiden

Der Kirchenrat agiert bei Streitfällen zwischen Kirchenmitgliedern und Kirchgemeinden als Entscheidungsbehörde. Im November 2021 ging beim Kirchenrat eine Beschwerde im Zusammenhang mit der Wahl eines Mitgliedes der Synode ein, welche der Kirchenrat abwies. Daraufhin wurde die Beschwerde an die Rekurskommission weitergegeben. Diese stellte eine Fehleinschätzung des Kirchenrates fest. Die Kosten für die Arbeit der Rekurskommission wurden der Kantonalkirche verrechnet.

6) 320.3100.20, Drucksachen und Fachliteratur

Der Druck des Jahresberichts wurde aufgrund grösseren Aufwands in der Gestaltung sowie höheren Druckpreisen teurer als budgetiert.

7) 320.4360.00, Weiterverrechnungen

In den Weiterverrechnungen enthalten sind die den Kirchgemeinden verrechneten Versicherungsprämien und IT-Rechnungen.

8) 330.3010.11, Herausgeber-Verein (Redaktion + Druck)

Durch eine Vereinfachung bei der Weitergabe der Adressdaten konnte eine einmalige Kostengutschrift erzielt werden.

9) 370.3650.45, A + W kirchl. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die effektiven Kosten der Weiterbildung waren tiefer als budgetiert.

10) 370.3650.55, Studienurlaub

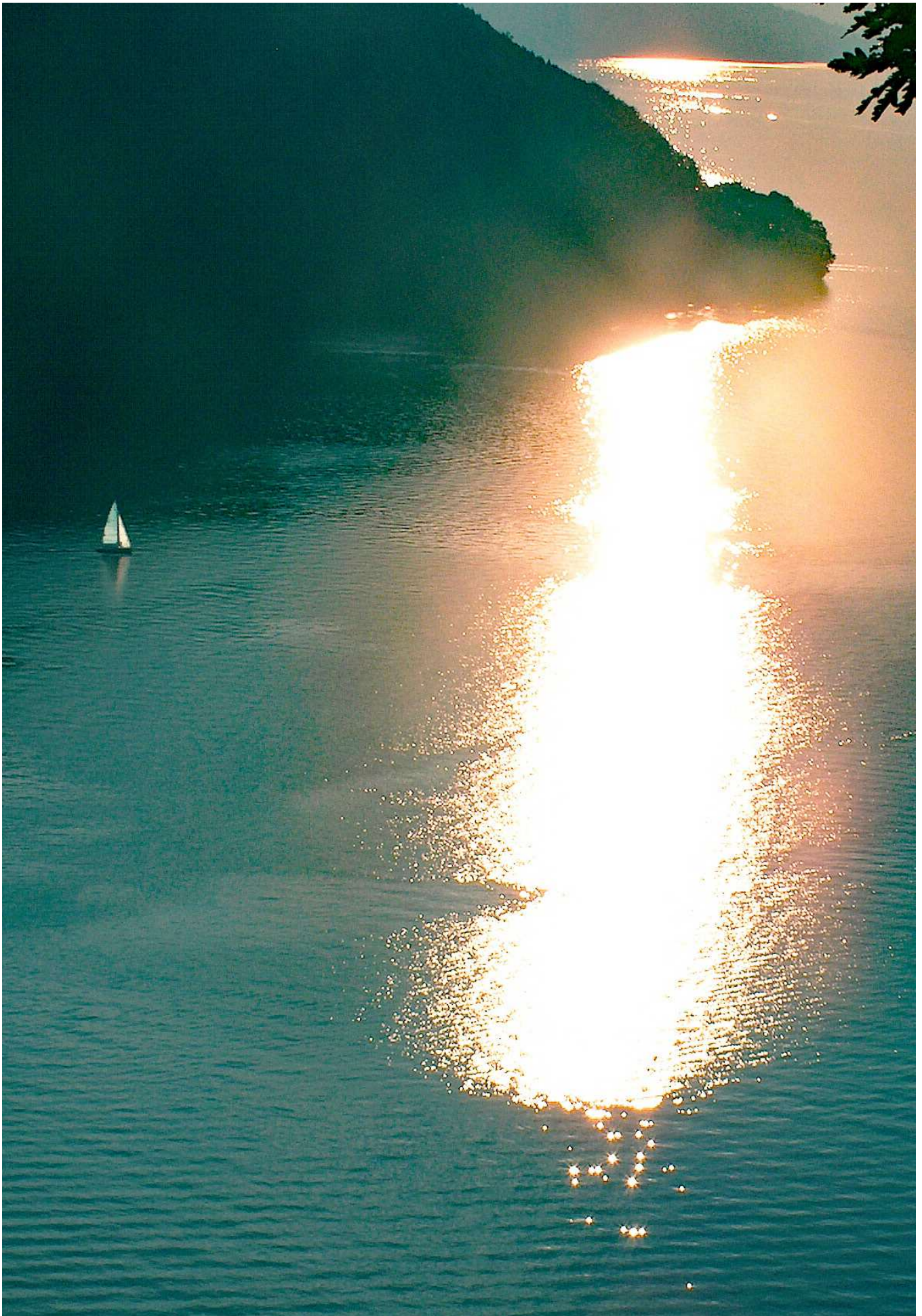
Die effektiven Kosten für Studienurlaube waren tiefer als budgetiert.

11) 420.3190.60, Impulstag 2022

Der Impulstag 2022 konnte kostengünstiger als erwartet durchgeführt werden.

12) 420.3190.90, Konfirmandentag

Der Konfirmandentag 2022 konnte leider nicht durchgeführt werden.



Vierwaldstättersee

BERICHT & ANTRAG DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION



Evangelisch-reformierte
Kantonalkirche Schwyz

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission zur Rechnung 2022 der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz

Bericht zur Rechnungsprüfung

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) stellt fest, dass die formellen und rechnerischen Anforderungen zur Rechnung 2022 erfüllt sind und das Ergebnis der Kantonalkirche besser abschliesst als budgetiert. Der Kirchenrat ist um Transparenz bemüht und geht sorgsam mit den Finanzen um.

Die GPK hat die Übertragung der Kontensaldi in die Jahresrechnung und den Buchungsverkehr geprüft und stichprobenweise Belegprüfungen vorgenommen. Wir stellen fest, dass die Zahlen und Belege übereinstimmen. Die Bemerkungen zu einzelnen Budgetabweichungen sind aussagekräftig und verständlich. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Die GPK dankt dem Kirchenrat, speziell dem Finanzverantwortlichen Sandro Bugmann, für die gewissenhafte Arbeit.

Antrag

Die Mitglieder der GPK empfehlen der Synode, die vorgelegte Rechnung 2022 zu genehmigen und für das vergangene Geschäftsjahr Entlastung zu erteilen.

Pfäffikon, 20. März 2023

Geschäftsprüfungskommission
Evangelisch-reformierte Kantonalkirche Schwyz

Daniel Kinzler
Präsident GPK

Barbara Frischmuth
Mitglied GPK

Christof Schindler
Mitglied GPK

Geschäftsprüfungskommission - Evangelisch-reformierte Kantonalkirche Schwyz

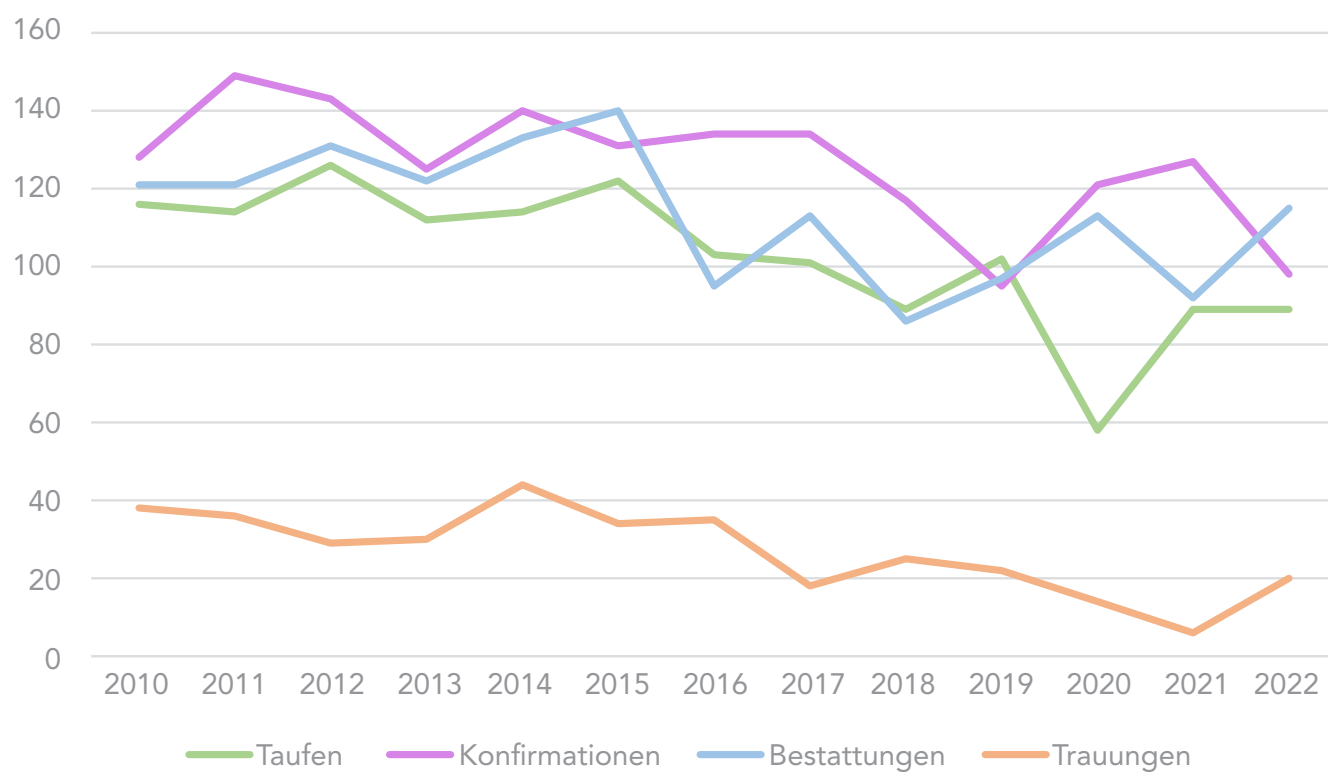
FAKTEN & ZAHLEN

Amtshandlungen Kirchgemeinden per 31.12.2022

Kirchgemeinde	Arth-Goldau	Brunnen-Schwyz	Einsiedeln	Höfe	Küssnacht	March	Total
Präsidium 2022	Peter Dürrenmatt	Daniel Kälin	Yvonne Birchler	Philipp Gubler / Hanspeter Kempf	Henry Reust	Suzanne Kratter (ad Interim)	
Mitglieder *	1'292	2'105	2'038	4'796	1'316	5'640	17'187
Taufen	14	7	7	23	4	34	89
Konfirmationen	4	11	13	24	12	34	98
Trauungen	3	2	0	8	2	5	20
Bestattungen	4	10	8	48	15	30	115
Kircheneintritte	1	2	2	5	3	8	21
Kirchenaustritte	24	41	74	88	22	113	362

* Quelle: Bevölkerungsstatistik Angaben Kanton

Kirchliche Amtshandlungen seit 2010





Winterweg auf dem Zugerberg

KIRCHENRAT

2022 - 2025



Präsidium

Erhard Jordi

(2022 - 2025)

Leitung Kirchenrat
Führung Kantonalkirche
Repräsentation nach aussen
Aufsicht Kirchgemeinden
Verbindung zur EKS
Stv. Bruno Jakob



Vizepräsidium, Medien,
Aktuariat & Öffentlichkeit

Bruno Jakob

(2016 - 2025)

Koordination Medien und Internet
Mitglied in Geschäftsleitung KIBO
Aktuariat
Stv. Sandro Bugmann



Diakonie &
Gemeindeentwicklung

Marion Werner

(2018 - 2025)

Mission & Hilfswerke
Erwachsenenbildung
Integration
Freiwilligenarbeit
Stv. Erhard Jordi



Theologie &
Seelsorge

Ralf Zimmer

(2016 - 2025)

Kirche und Gesellschaft
Aus- / Weiterbildung von
Pfarrpersonen
Seelsorge
Ökumene
Stv. Marion Werner



Katechese

Susanne Zürer

(2022 - 2025)

Religionsunterricht
Aus- / Weiterbildung von
katechetisch tätigen Personen
Kinder, Jugendliche
und Familien
Stv. Ralf Zimmer



Finanzen &
Versicherungen

Sandro Bugmann

(2022 - 2025)

Rechnungswesen
Budget und Finanzplanung
Finanzausgleich
Versicherungen
Delegation bei KIBO und PSS
Stv. Bruno Jakob



Dekanat

Klaus Henning Müller

(seit 2015)

Vertretung des Pfarrkapitels
(Beratende Funktion im Kirchenrat)



Sekretariat, Assistenz

Barbara Niklaus

(seit 2016)

Protokollführung, Administration
Assistenz über alle Ressorts
Kontakt zu den Kirchgemeinde-
Sekretariatsstellen
Koordination Website Management

LEGISLATIVE

2022 - 2025

Präsidium und Büro der Synode



Präsident der Synode
Philipp Gubler
Höfe



Vizepräsident
Michael Jaeggi
Einsiedeln



Aktuarin
Sandra Weisstanner-Greutmann
Höfe

Synode

Peter Dürrenmatt Arth-Goldau	Urs Heiniger Arth-Goldau	Charlotte Kuny Arth-Goldau	Daniela Baumann Brunnen-SZ	Prisca Föhn Brunnen-SZ	Daniel Kälin Brunnen-SZ	Susanne Tschümperlin Brunnen-SZ
Yvonne Birchler Einsiedeln	Urs Jäger Einsiedeln	Fritz Lengacher Einsiedeln	Eva Betschon-Rhyner Höfe	Hanspeter Kempf Höfe	Sonja Kronberger van Lier Höfe	Andreas Steuerwald Höfe
Karin Wälli Höfe	Therese Wihler Höfe	Stéphanie Becker Küssnacht	Henry Reust Küssnacht	Hans-Rudolf Schär Küssnacht	Manuela Buri March	Michael Diethelm March
Annemarie Gisi March	Stefan Jungen March	Roland Meyer March	Vakant March	Vakant March	Vakant March	

Geschäftsprüfungskommission



Präsident GPK
Daniel Kinzler



Mitglied GPK
Barbara Frischmuth



Mitglied GPK
Christof Schindler



«SEI MUTIG UND ENTSCLOSSEN.
LASS DICH NICHT EINSCHÜCHTERN UND
HAB KEINE ANGST. DENN ICH DER HERR,
DEIN GOTT, BIN BEI DIR, WOHN DU AUCH GEHST.»
JOSUA 1,9



Links

Kirchgemeinde Arth-Goldau
Kirchgemeinde Brunnen-Schwyz
Kirchgemeinde Einsiedeln
Kirchgemeinde Höfe
Kirchgemeinde Küssnacht
Kirchgemeinde March
Kantonalkirche Schwyz

www.ref-arth-goldau.ch
www.ref-brunnen-schwyz.ch
www.ref-einsiedeln.ch
www.refkirchehoefe.ch
www.ref-kuessnacht.ch
www.ref-kirche-march.ch
www.ref-sz.ch



Kontakt

Erhard Jordi Präsident des Kirchenrats
Barbara Niklaus Assistentin der Kantonalkirche

erhard.jordi@ref-sz.ch
info@ref-sz.ch



Impressum

Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz
Im Acher 11, CH-6440 Brunnen
Brunnen, im März 2023

Redaktion: Barbara Niklaus, Erhard Jordi

Autoren: Mitglieder des Kirchenrats der Kantonalkirche

Lektorat: Bruno Jakob

Layout: Jakob Müller

Fotos: Marion Werner, Laura Niklaus, Erhard Jordi, Heinz Fischer, Markus Rosenfelder

Auflage und Druck: 120 Exemplare, Druckcenter am Rigi AG, Küssnacht am Rigi